

(Library ebook) Start-up Nation Israel: Was wir vom innovativsten Land der Welt lernen können

## Start-up Nation Israel: Was wir vom innovativsten Land der Welt lernen können

Von Dan Senor, Saul Singer

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #472258 in BcherVerffentlicht am: 2012-02-06Erscheinungsdatum: 2012-02-06Abmessungen: 8.31 x 1.46b x 5.39l, Einband: Gebundene Ausgabe384 Seiten | File size: 44.Mb

**Von Dan Senor, Saul Singer : Start-up Nation Israel: Was wir vom innovativsten Land der Welt lernen können** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Start-up Nation Israel: Was wir vom innovativsten Land der Welt lernen können:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Warum bringt Israel so viele innovative Start-ups hervor? Von Rolf Dobelli Israel ist ausgesprochen innovativ, bietet Start-ups im Bereich der Hochtechnologie einen idealen Standort und hat beeindruckende Wachstumsraten. Dan Senor und Saul Singer erklären, welche Faktoren dieses kleine Land trotz seiner schlechten Ausgangslage - umgeben von Feinden und ohne nennenswerte Ressourcen - nach oben gebracht haben. Das Ganze wird weniger als Analyse präsentiert denn als Aneinanderreihung von Anekdoten. Dabei fällt es manchmal schwer, die Kernaussagen nicht aus den Augen zu verlieren. Strenge aus westlicher Sicht mag die kritiklose Selbstwahrnehmung als Opfer sein. Irritierend ist auch die ungebrochene Wertschätzung des Militärs, das die israelische Zivilgesellschaft scheinbar ohne Nebenwirkungen positiv geprägt hat. getAbstract empfiehlt das Buch dennoch allen, die sich für Israel als Land oder für die kulturellen und politischen Erfolgsfaktoren bei Existenzgründungen interessieren. 6 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Israel = Deutschland + Frankreich Von Wilhelmsburger Israel lockte bis 2008 2 Mrd. US-\$ Venture Capital an, soviel wie Deutschland und Frankreich zusammen, und das bei nur etwa 7 Mio. Einwohnern. Senor und Singer erklären plastisch, welche sozialen, kulturellen und wirtschaftspolitischen Faktoren hinter dieser Erfolgs-Story stehen. Das Buch ist nicht ohne Grund ein NY-Times Bestseller. Lediglich der Untertitel in der deutschen Übersetzung ist etwas grospurig - in der englischen Originalfassung lautet er bescheidener: The Story of Israel's Economic Miracle 4 von 26 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Selbstbeweihrückerung Von DD\_Start\_Up Ich setzte mich in letzter Zeit intensiv mit der Gründung eines Technologie-Start-ups und seit langem mit der politischen Situation im Nahen Osten auseinander. Die Symbiose beider Themen in diesem Buch erschien mir zunächst ansprechend. - Hintergrund des Buches - Das Buch wird vom Council on Foreign Relations aufgelegt. Entgegen der hochtrabenden Bezeichnung handelt es sich hierbei eher um eine politische Speerspitze der New Yorker Finanzwelt, die mit der Zeitschrift "Foreign Affairs" eine Referenz der internationalen Politikanalyse herausgibt. Die Verstrickung des CFR mit Geheimdienst- und konservativen Politikkreisen (vgl. [...]) lässt einen ersten Eindruck vom politischen Standpunkt der Herausgeber errahnen. Der erste Autor Dan Senor hat sich beim rechtskonservativen US Sender Fox News einen Namen gemacht und begleitete Mitt Romney beratend während seiner Präsidentschaftskampagne. Saul Singer, der zweite Autor, ist heute beratend im Investmentbanking tätig. - Inhaltliches - Das Buch zeigt zunächst in der Tat interessante Aspekte des israelischen Charakters, der Besonderheiten des Staates Israels und der trotz aller unwirtlichen Nebenbedingungen florierenden Hightech Industrie auf. Besonderer Fokus wird dabei auf die Rolle des Wehrdienstes und der Armee auf die soziologische Struktur Israels und das Selbstverständnis junger Ingenieure und Manager gelegt. Darüber nehmen die Rolle kultureller Eigenheiten, politischer Anreizprogramme, der Immigration und der internationalen Verflechtung der israelischen Wirtschaft große Teile des Buches ein. - Inhalt und Leseindruck - Das Buch liest sich im Beginn flüssig und besonders die Beschreibung charakteristischer Eigenheiten der Israelis positiv. Die über hunderte Seiten andauernde Lobpreisung der israelischen Armee als Innovationinkubator ermdet jedoch und man muss sich in einigen Passagen über seitenlange Detailbeschreibungen israelischer Kommandoeinheiten hinbereten. Enttäuschend ist das Fehlen jeder Eigenkritik und der globaleren Perspektive des Handelns einzelner Akteure. So wird beispielsweise bezüglich der Bewirtschaftung unwirtlicher Westenabschnitte detailliert auf die Entwicklung der Tröpfchenbewässerung als israelische Innovation hingewiesen. Die Umleitung großer Wasservorräte und das Verenden arabischer Landbereiche wird jedoch mit keinem Wort erwähnt. Die dem Apartheidregime anmutende Ausnutzung bis Versklavung rechtloser Palstinenser als billigste Arbeitskräfte wird ebenso keine Zeile gewidmet. - Fazit - Nach zunächst interessanten Eindrücken wird der Leser nicht das Gefühl los werden dürfen, eine Werbebroschüre der israelischen Außenhandelskammer in den Händen zu halten. Jedes Fehlen von Eigenkritik, die Beweihrückerung der israelischen Armee, radikalster Marktgläubigkeit und Lobpreisung der Investmentbranche als Wohlstandsmaschine zeigen schnell wessen geistiges Kind man in den Händen hält. Dogmatisch, unwissenschaftlich-sensationsgetrieben und für einen Gründer kaum hilfreich. Schade, thematisch sicherlich ausbaubar. -- Wer SOLLTE es NICHT lesen: -- Gründungsinteressierte; Befürworter sauberer, wissenschaftlicher Recherche; Menschen mit kritischem Sach- und Analyseverstand -- Wer SOLLTE es lesen: -- Anhänger rechtskonservativer US-Parteien und ihrer Pendanten in Israel, Jobbewerber für die israelische Außenhandelskammer.

Pressestimmen "Ein spannendes Werk also über Israel mit seiner Art zu denken und zu handeln, die sich von unserem Selbstverständnis stark unterscheidet." Ulrich Brömmel, Süddeutsche Zeitung, 07./08./09.04.2012 "Fazit: absolut lesenswert." Sebastian Wielgos, Technik in Bayern, September/Oktober 2012 Kurzbeschreibung Israel zählt zu den kleinsten Staaten der Erde und befindet sich seit seiner Gründung fast ununterbrochen im Ausnahmezustand. Doch trotz widrigster Umstände hat Israel beeindruckende Leistungen vorzuweisen. Israel hat, im Verhältnis zu seiner Größe, mehr Start-up-Unternehmen hervorgebracht als die meisten anderen Nationen - und viele große Unternehmen wie etwa Teva, die umsatzstärkste Generika-Firma der Welt. Es gilt als Hightech-Schmiede. Dan Senor und Saul Singer zeigen: Wer in einem permanent gefährdeten Land überleben will, muss ständig wachsam sein, Risiken einschätzen können - und sehr schnell handeln, wenn die Situation es erfordert. Genau diese Eigenschaften brauchen auch Unternehmer, und ganz

besonders Gründer von Start-ups. Das Buch bietet eine Fülle von wertvollen Einsichten, wie sich Innovation und wirtschaftlicher Erfolg anknüpfen lassen - überall auf der Welt. Buchrückseite Wer nach einem Weg sucht, um Innovationen herbeizuführen, der sollte sich in Israel umsehen: Der Westen braucht die Innovation, Israel hat sie. Senor und Singer zeigen klar und eindrucksvoll, woher die unternehmerische Energie kommt, wohin sie fließt, wie man sie erhalten kann und was andere Länder von der weltweit führenden Start-up-Nation lernen können. Start-up Nation erreichte die Bestsellerliste des Wall Street Journal und Platz 5 der New York Times Business-Bestsellerliste. "berzeugend fesselnd Angesichts des erschreckenden Zustands der Weltwirtschaft gibt das israelische Beispiel Hoffnung: Dieses Land hat sich nicht trotz, sondern wegen seiner Hindernisse durchgesetzt. Vielleicht können es ihm andere Länder gleichtun." Forbes "Eine Pflichtlektüre" New York Post "Eine berzeugende Fallstudie samt kenntnisreicher Analyse eine bemerkenswerte Leistung, denn die Autoren erläutern nicht nur die Gründe für den Erfolg Israels, sondern zeigen auch, was die übrige Welt aus der israelischen Erfahrung lernen kann." USA Today